

## Erstes Kapitel.

### Eine Schulscene.

In der zweiten Klasse des Gymnasiums zu B. ging es gewöhnlich vor Beginn der Unterrichtsstunden Etwas wild und stürmisch zu. Es befand sich eben in dieser Klasse eine Anzahl junger Leute in schon vorgerückteren Jahren, welche in muthwilligen Streichen wetteiferten und über ihre jüngeren Mitschüler eine wahre Tyrannei ausübten. Diese Letzteren mußten sich den übermüthigen Launen und Thorheiten jener Klassenbeherrscher fügen, und wenn sie Widerstand leisteten, so kam es nicht selten zu heftigen Wort- und Faustkriegen, welche den stillen, den Musen geweihten Raum mit lautem Geschrei und aufwirbelnden Staubwolken erfüllten. An dem Morgen, an welchem wir unsere Erzählung beginnen, war der Gegenstand unerschöpflicher Neckereien und Witzeleien ein Mitschüler, ein Judenknabe, welcher freilich durch seine sonderbare Erscheinung die gute Laune der Spötter herauszufordern schien. —